Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß=) Beilage zu Nr. 77.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen=Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. Freitag den 3. April **1891.**

Halle und Umgegend.

Halle, 2. April.

— Gestern fand eine Sitzung des behufs Vorberatung einer öffentlichen Bürgerversammlung (in welcher die Fragen betreffend Umgestaltung der Peißnitz, Aufhebung der Miethssteuer und die Zustände im Amtsgerichtsgebäude zur Erörterung gelangen sollen) niedergesetzten Ausschusses statt. In derselben wurden die von den Unterausschüssen ausgearbeiteten, der öffentlichen Versammlung zur Genehmigung zu unterbreitenden bezüglichen Petitionen einer Besprechung unterzogen und die vorgelegten Entwürfe in der Hauptsache gutgeheißen. Die allgemeine Versammlung soll an einem noch festzusetzenden Tage Mitte dieses Monats stattfinden. Aus den Erörterungen ist zu erwähnen, daß von einigen Seiten ein Vorgehen in der Angelegenheit bezüglich Umgestaltung der Peißnitz nicht mehr für erforderlich erachtet wurde, da der Magistrat von seinem Bauplane zurückgekommen sei. Demgegenüber betonte man andererseits nachdrücklich, der Grund zu der jetzigen Stellung des Magistrates sei wohl in dem Mangel aller zum Bau etwa zu verwendender Mittel zu suchen; die Bürgerschaft müsse aber den städtischen Behörden ihre Meinung in der Sache zu erkennen geben, damit die Pläne nicht zu gegneterer Zeit, etwa nach Aufnahme einer neuen Anleihe, wieder auftauchen.

— Der Dritte kommunale Bezirks=Verein hält morgen (3. d.) im Glauchaischen Schießgraben seine Monatsversammlung. Für dieselbe ist folgende Tagesordnung vorgesehen: Bericht über das Wintervest; Bericht über die Sitzung der Vorstände sämmtlicher kommunalen Vereine; die Abstimmung der Stadtverordneten=Versammlung vom 23. März betreffend Bewilligung eines Beitrags zum Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes; das Peißnitzprojekt; Einfriedigung der Treppe an der Moritzbrücke; Abänderung der Uebelstände am Unterplan; Geschäftliches.

— Die Deutsche Reichspartei hatte gestern abend im großen Saale des „Prinz Karl" eine patriotische Festfeier des 76. Geburtstages des Fürsten Bismarck veranstaltet und dazu an die Mitglieder aller „Ordnungsparteien" und deren Familien Einladungen ergehen lassen. Die Festlichkeit, deren Besuch wohl etwas hinter der Erwartung der Veranstalter zurückgeblieben war, bestand im Vortrage von Konzertstücken meist militärischen und patriotischen Charakters seitens der Hentschel'schen Kapelle, in Sololiedern, Duetten und Terzetten, welche von drei hiesigen Damen sowie einem Lehrer unter lebhaftem Beifall gesungen wurden, und einem künstlerisch vollendet gespielten Violinsolo, welches ebenfalls stürmische Anerkennung erntete. Die Leitung des Abends lag in den Händen des Hrn. Landgerichtsdirektors Reuter, welcher als ersterm Redner Hrn. Rechtsanwalt Wippermann das Wort zum Hoch auf den Kaiser erteilte. Derselbe betonte die rastlose Thätigkeit des jungen Herrschers, einmal auf friedlichem Wege durch den Erlaß von Gesetzesbestimmungen zum Wohle der arbeitenden Klassen, durch die Reform des Schulwesens eine Lösung der sozialen Frage herbeizuführen, dann aber auch durch Ausbildung der Heeresmacht dem deutschen Vaterlande nach außen seine achtunggebietende Stellung zu erhalten. An dem Werke des Friedens, zu welchem der Kaiser alle, die mit ihm arbeiten wollten, willkommen heißt, wolle auch die Deutsche Reichspartei mit allen Kräften mitwirken. Nun das dreimalige begeisterte Hoch schloß sich die von der Versammlung stehend gesungene Nationalhymne an. Hr. Oberbergrath Dr. Arndt hielt die Festrede, welche in einem dreifachen Hoch auf den Fürsten Bismarck ausklang, den man, mit Zurücklassung alles kleinlichen Haders, nicht als Parteimann, sondern als Staatsmann zu feiern sich vereinigt habe. Ihn, den Wiedererrichter des Deutschen Reiches, den herrlichsten Sohn des Vaterlandes, den größten Staatsmann seines Jahrhunderts zu feiern, heiße das deutsche Volk ehren. Vor Bismarcks Seele habe stets die Größe des Vaterlandes als Endpunkt seines Handelns gestanden, seine Politik sei, wenn auch zuweilen nicht glücklich in der Wahl ihrer Mittel, stets eine nationale gewesen. Er habe als das Gente Deutschlands in den Hohenzollern die Vorsehung Deutschlands erkannt und in schweren Zeiten treu schirmend vor seinem König gestanden. Deshalb müsse sich, wer das Königthum ehre, vor Bismarck neigen, wer sich dessen weigere, sei gouvernemental gesinnt, monarchisch sei er nicht. Aus Bismarcks Geist werde noch einst, wenn seine Augen längst geschlossen, der Blitzesfunke zucken, der die Hydra sozialistischer Wirren in das Nichts zurückwerfen werde. Ein Bismarcklied folgte den stürmischen Hochrufen auf den Gefeierten. Das Deutsche Reich ließ Hr. Rechtsanwalt Glimm leben, worauf die Versammlung „Deutschland, Deutschland über alles" anstimmte. Unter den Geladenen befanden sich auch die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Dr. Schmidt, sowie verschiedene andere Vertreter der städtischen Behörden.

— Die Großfürstin Elisabeth von Rußland, Tochter des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg, welche, wie unter den politischen Nachrichten im Hauptblatte mitgetheilt, am Dienstag mit ihren Kindern plötzlich Petersburg verlassen hat, reiste heute mittag auf der Fahrt nach Altenburg in besonderem Salonwagen hier durch. Eine Dame überreichte der fürstlichen Reisenden auf hiesigem Bahnhofe einen Blumenstrauß. — Von Leipzig kommend reiste heute mittag ferner der Großherzog von Oldenburg hier durch.

— In einigen Tagen findet im Stadt=Theater eine Benefiz=Vorstellung für die ebenso talentvolle wie beliebte Liebhaberin Frau Adele Rinald=Pauli statt, die uns durch eine Anzahl vorzüglicher Leistungen so manchen genußreichen Abend bereitet hat. Die Dame hat sich als Benefizstück Shakespeare's reizendes Lustspiel: „Was Ihr wollt" erwählt, an dessen Einstudirung eben fleißig gearbeitet wird. Außerdem finden noch Benefize für zwei beliebte Opernmitglieder, die Herren Demuth und Krieg, statt. Der letztere Künstler, welcher sich als ausgezeichneter Buffo bewährte, ist auch für die nächste Spielzeit wieder für hier verpflichtet worden. Das Gastspiel des gefeierten Friedrich Haase findet am 11. und 13. d. M. statt. Als nächste Novität geht das vieraktige Schauspiel „Drohnen" von Wilhelm Fischer in Scene.

— Das Walhallatheater führte gestern seine neuerworbenen Künstlerkräfte vor. Dieselben verkörpern wiederum einen sehr fesselnden Spielplan, wenn auch sog. Sensations=Nummern diesmal nicht vertreten sind. So erwiesen sich als tüchtige Künstler ihres Faches die Gebrüder Panzer in überraschenden Ausführungen als Kopf=Equilibristen sowie in einer den Abschluß des Abends bildenden Clown=Scene. Mit imponirender Sicherheit führt Herr Bollini seine Darbietungen im Stehtrapez aus, in der Salero=Truppe hat ein anderes Fach der Gymnastik, die Ringturnerei, berufene Vertreter gefunden. In Frl. Anna Rieder erscheint eine mit guten Stimmmitteln begabte Liedersängerin; namentlich als Jodlerin erntete dieselbe lebhaften Beifall. Als Gesangshumorist ist der von seinem ersten Auftreten im vergangenen Jahre her vortheilhaft bekannte Hr. Georg Rösser berufen; leider wußte er uns gestern fast nichts an neuen Vorträgen zu bieten, wenn auch die gebotenen ihren Eindruck durchaus nicht verfehlten. Ein zierliches Bild gewähren die Vorführungen der kleinen Kunst=Radfahrer Geschwister Rosset. Die Leistungen namentlich des ältesten Mitgliedes der kleinen Künstlergesellschaft im Kunstfahren auf dem Zwei= wie Einrad und in allen denkbaren Formen des Radfahrwesens werden allseitig befriedigen.

— In den Kaiserfälen führte sich gestern ein Ensemble ein, das, wenn erst genügend bekannt, große Zugkraft üben wird. Wir bezeichnen dasselbe wie folgt: Die Soubrette Marlo ist pikant und anmuthig, wenngleich die Stimmmittel für den großen Raum nicht völlig ausreichen. Der Escamoteur Venturini ist äußerst gewandt; seine „Aerolithe" ist verblüffend; der Mechanismus bewunderungswerth. Wo bleibt da die „Mouche d'or"! Der Gesangshumorist Jülich ist vielen seiner Kollegen weit voraus. Seine Devise ist „Du sollst und mußt lachen" und er behält Recht. Die Flaschen=Pyramiden=Künstlerin „Raomi" ist in der That pyramidal. Der Jongleur=Equilibrist Blanc giebt sich höchst gewandt; sein Tellertanz ist unvergleichlich und wohl wirklich neu. Absolut noch nicht dagewesen sind die „Bric a Brac"=Spiele der drei Schwestern Ethardo. In den Kaiserfälen ist gestern niemand in den April geschickt worden.

— Im „Neuen Theater" gastirten gestern die hier längst bestens bekannten Leipziger Quartett= und Konzert=Sänger Herren Zimmermann, Krause, Charton, Klar, Löwel und Chaus, unter Führung von Hrn. Raimund Hanke. Wie gewohnt, war auch diesmal das Programm ein durchaus gewähltes und reichhaltiges und die Darbietungen wurden von lebhaftestem Beifall des zahlreich erschienenen Publikums begleitet. Als besonders gelungen können wir die Couplets des Hrn. Klar sowie die Baryton=Soli des mit einer schönen, klangreichen Stimme begabten Hrn. Emil Krause bezeichnen. Auch der Damendarsteller Hr. Chaus verdient rühmende Erwähnung. Ein gelungener Schwank mit Gesang von Karl Klar, flott gespielt, bildete den Schluß des Abends. Die Gesellschaft hat durch dieses ihr erstes Auftreten wieder bethätigt, daß sie über ausgezeichnete Sangeskräfte verfügt und ihre Darbietungen stets fesselnd zu gestalten versteht.

— Für den englisch=französischen Lesezirkel, welchen der Lektor Herr Luez in das Leben zu rufen beabsichtigt, bekundet sich, wie wir mit Vergnügen konstatiren können, eine rege Theilnahme. Die eigenartige und vorzügliche Art des Herrn Luez, den Schülern seine reichen Sprachkenntnisse mitzutheilen, ist bereits bekannt geworden und lassen es wünschenswerth erscheinen, eine so treffliche Lehrkraft dauernd an Halle zu fesseln. An solchen, die schnell und gründlich die englische und französische Sprache erlernen möchten, dürfte es hier nicht fehlen.

— In einer gestern abend im Neumarkt=Schützenhause abgehaltenen Sitzung des Festausschusses für den XX. Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes ist, wie uns mitgetheilt wird, nunmehr endgiltig beschlossen worden, die von der Stadt Halle zum Empfange der Abgeordneten des Deutschen Kriegerbundes bewilligte Beihilfe von 500 M. dankend abzulehnen, da die in der Sitzung der Stadtverordneten=Versammlung vom 24. März gepflogenen Erörterungen zu erkennen gegeben hätten, „daß das Kriegervereinswesen die ihm im öffentlichen Leben gebührende Achtung bei einem Theile der Stadtverordneten leider nicht genießt."

— Am Sonnabend früh trifft der Cirkus Drechsler=Lobe hier ein.

— In einer hiesigen Privatklinik verstarb vorgestern abend der dänische Konsul Levy aus Hamburg. Derselbe hatte sich eines langwierigen Ohrenleidens wegen hier einer Operation unterzogen.

— Auf dem Neubau des städtischen Siechenhauses an der Liebenauerstraße glitt gestern ein Maurerlehrling aus Nietleben auf dem Gerüst im ersten Geschoß aus und stürzte herab. Der junge Mann wurde in die königl. Klinik gebracht. Anscheinend ist er mit einem Beinbruch davongekommen.

Städtische Kommissionen.

Bau=Kommission.

Sitzung am Freitag, den 3. April nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Stadtbaurath Lohausen.

Tagesordnung.

1. Abkommen wegen Landabtretung zur Geiststraße.
2. Einleitung des Zwangsenteignungsverfahrens bezw. des nach der Straße B des östlichen Bebauungsplanes zu erwerbenden Grund und Bodens.
3. Verkauf von Land an der Ecke der Friesen= und Grünstraße.
4. Genehmigung eines Stundungsvertrages mit dem Zimmermeister Werther betr. Ausbaukosten für die Hagenstraße.
5. Reparatur an den Gebäuden des Stadtgutes Böllberger=weg 39.
6. Fluchtlinienfestsetzung für die Grundstücke Brunnenplatz 1, 7—11 und Alte Promenade 21 und 22.
7. Petition wegen Verlängerung der Kl. Ulrichstraße nach der Oleariusstraße.
8. Ausbau eines Theiles der Südstraße oder der Thomasiusstraße und Austausch von Land.
9. Kostenanschlag für Regulirung und Pflasterung eines Theiles der Liebenauerstraße.
10. Ankauf von Land, welches in der Rathhausgasse zur Straße entfallen ist.

Die Ausstellung der Schülerwerkstätten.

Es wird uns hierzu noch geschrieben: Die Ausstellung, welche die hiesigen Schülerwerkstätten in den Tagen vom 22. bis 24. März in der Aula der Knabenbürgerschule in der Charlottenstraße, jetzt zum fünften male seit ihrem Bestehen, veranstalteten, zeigte, wie schon hervorgehoben, nicht nur einen abermaligen Fortschritt auf den drei Gebieten ihrer Thätigkeit, sondern war auch reichlich besucht. Die Besucher bildeten vorzugsweise Eltern und Angehörige der Schüler und Vertreter der Behörde. Der Wunsch, in der Ausstellung die Leistungen der Anstalt auch den Vertretern der Pädagogik vorlegen zu dürfen, konnte nur zu einem kleinen Theile erfüllt werden. Während die großen Pädagogen früherer Jahrhunderte darin einig waren, daß neben der verstandesmäßigen Ausbildung der männlichen Jugend auch die Uebung der Handfertigkeit betrieben werden müßte, steht ein Theil der modernen Pädagogen noch unter dem Banne des Herkommens und sucht das Heil mehr in einer Steigerung der verstandesmäßigen Thätigkeit als in einer wirklich harmonischen Ausbildung aller Anlagen. Wenn gebildete Besucher der Ausstellung erklärten, daß sie vorher solche Leistungen nicht für möglich gehalten hätten, so darf für wahrscheinlich erachtet werden, daß der Angenschein auch solche, zur Zeit noch widerstrebende Pädagogen überwunden hätte, wenn sie zur Besichtigung gekommen wären. Wenn ferner gebildete Männer wiederholt die Klage ausgesprochen haben, daß in ihrer Jugend die Gelegenheit zur Ausbildung in einer Handfertigkeit nicht bestanden habe, so haben jetzt Eltern und Lehrer dafür zu sorgen, daß die jetzige Jugend, wenn sie dereinst erwachsen ist, nicht die Klage erhebe, daß in ihrer Schulzeit zwar die Gelegenheit zur Ausbildung in der Handfertigkeit bestanden habe, aber ihnen nie zugänglich gemacht sei. Es ist hier nicht der Ort, den reichen Segen näher zu besprechen, der sich auch in geistiger und sittlicher Beziehung an die zweckmäßige Beschäftigung mit Handarbeiten knüpft, siehe die beiden Berichte über die Hallenschen Schülerwerkstätten, Halle, bei Anton), es mag hier nur eingehender das auf den drei Gebieten: der Pappарbeit, der Tischlerarbeit und der Holzschnitzerei in der Ausstellung Dargebotene besprochen werden.

1. Pappарbeit. Die Schüler stehen im Alter von 10—12 Jahren und werden in Abtheilungen zu je 12 in wöchentlich zwei aufeinanderfolgenden Stunden unterrichtet. Neben der Uebung im Gebrauch der Scheere, des Messers, des Lineals, des Winkeleisens, der Nadel und der Klebstoffe soll vorzugsweise der Form= und Farbensinn entwickelt werden. Ausgestellt waren in dieser Abtheilung zusammen über 700 einzelne Gegenstände.

2. Tischlerarbeit. Die Schüler sind meist 12 Jahre alt, weil die auszuführenden Arbeiten schon größere Körperkräfte voraussetzen. Das Unterrichtszimmer besitzt 4 Hobelbänke und einen Arbeitstisch. An jeder Hobelbank können gleichzeitig 2 Schüler arbeiten. Die Schüler werden geübt in der Anwendung der Hand= und Schweifsäge, verschiedener Hobel, des Bohrers und der Holzfeile, in der Holzverbindung durch Nagel, Schraube, Ueberplattirung, Verzapfung und Verzinkung. Die Oberflächen werden mit Beize und Politur behandelt. Ausgestellt waren in dieser Ausstellung etwa 130 einzelne Gegenstände.

3. Holzschnitzerei. Bei dieser Art der Holzbearbeitung wird weniger die Körperkraft des Schülers in Anspruch genommen, dagegen wird der Schüler in höherem Grade zur Geduld, Aufmerksamkeit und Sauberkeit angehalten, denn das Gelingen der Arbeit ist meist durch eine strenge, gleichmäßige Ausführung aller einzelnen Theile bedingt. Zur Ausführung kommt vorzugsweise der Kerbschnitt zur Flächenverzierung; aber es wird auch zur Abwechslung der Reliefschnitt geübt. Das Holzstück erhält seine erste Gestaltung durch die Schweife der Laubsäge. Um einige Uebelstände zu vermeiden, welche mit dem Gebrauche der Laubsäge aus freier Hand verbunden sind, hat die Anstalt zwei Laubsägemaschinen angeschafft, die von dem Schüler mit dem Fuße in Berührung gesetzt werden, sodaß ihm beide Hände zur Führung des Arbeitsstückes frei bleiben, während das Sägeblatt in dem auf der Unterlage liegenden Werkstück stets senkrechte Schnitte hervorbringt. Das Gelingen der Kerbschnittarbeit setzt aber richtige Vorzeichnung voraus; die Anfertigung derselben durch den Schüler würde viel Zeit verlangen; auch besitzt der Schüler in der Regel noch nicht ausreichende Fertigkeit im Zeichnen; deshalb wird die Zeichnung von dem Lehrer hektographisch auf Seidenpapier vervielfältigt und schließlich mit Kleister auf das Arbeitsstück geklebt. Wenn der Schüler nun die Vorzeichnung mit dem Eisen plastisch gestaltet, hat er dabei noch den Nebengewinn, daß er zugleich im Zeichnen sich geübt hat. Wenn die Schüler in den ersten zwei Wochen auf einem Uebungsbrett die ersten Kerbschnittübungen gemacht haben, wird sofort zur Herstellung kleiner, durch Kerbschnitt verzierter Gegenstände geschritten. Die Freude an der Arbeit wird dann zur Veranlassung weiterer Anstrengung.

In dieser Abtheilung waren zusammen 362 einzelne Gegenstände ausgestellt. Eine Abschätzung des Gebrauchswerthes, den diese 362 geschnitzten Gegenstände etwa haben, hat bei Anwendung einer mäßigen Werthschätzung eine Summe von 850 M. gegeben, ebensoviel mag etwa das Unterrichtsgeld betragen, das die Schüler der Holzschnitzwerkstatt zur Unterhaltung der Anstalt beigetragen haben. Das Unterrichtsgeld hat sich also schon durch die Arbeiten bezahlt gemacht. Dabei ist aber nicht zu vergessen, daß die Erzeugung von Werthgegenständen nur ein Nebenerfolg ist, er ist nicht einmal Zweck des Unterrichtes, kaum ein Mittel zur Erhaltung der Fertigkeit. Hauptzweck der Schülerwerkstätten bleibt die Ausbildung vorhandener Anlagen, die sonst unentwickelt geblieben wären. Die Zweckmäßigkeit des Unternehmens bestätigt sich noch dadurch, daß eine Menge erfreulicher Nebenerfolge eintreten, zu welchen auch das Bewußtsein gehört, welches eine gewonnene Geschicklichkeit einzuflößen vermag.

Die Schülerwerkstätten werden auch im bevorstehenden Sommerhalbjahr ihre Thätigkeit fortsetzen; Anmeldescheine zur Aufnahme sind außer in den Schulen auch bei dem Hausmann in dem Poststraßenschulgebäude zu erhalten. Die Angemeldeten versammeln sich am 11. April nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude der Schülerwerkstätten.

Universitäts=Nachrichten.

, **Bonn,** 31. März. Der zweite Custos der hiesigen Universitäts=Bibliothek, Dr. de Boor, ist zum ersten Custos an der Universitäts=Bibliothek in Breslau ernannt.

Provinzial=Nachrichten.

□ **Ermsleben,** 31. März. In dem benachbarten Wieserode ist am Mittwoch folgender Streich ausgeführt worden: Zwei Fleischer kauften von einem Landwirth ein Schwein um den Preis von 114 M. Nachdem der Handel abgeschlossen war, wurde das Thier auf den Wagen der Fleischer geladen. Während nun einer der beiden mit dem Wagen langsam davonfuhr, ging der andere mit in die Behausung des Verkäufers, um den Kaufpreis zu erlegen. Plötzlich ertönte von der Straße her der Ruf: „Das Schwein ist vom Wagen gesprungen!" Diesen Ruf hören und auf die Straße eilen, war bei dem zweiten Fleischer eins. In der Eile vergaß er dabei das Bezahlen und ehe die Leute sich's versahen, waren die beiden Fleischer sammt dem Schweine auf und davon. Es nahmen darauf mehrere Ortseinwohner zu Pferde die Verfolgung des Gespannes auf und holten dasselbe hinter Endorf ein. Die Verfolgten haben das Rüsselthier vom Wagen und suchten schleunigst das Weite. Die Sache soll zur Anzeige gebracht sein.

— Im Forstrevier Hohegeiß ist am 1. Osterfeiertag durch Zufall von einem vor Jahrhunderten verlassenen Stollen aus eine ziemlich geräumige Höhle mit prachtvollen Tropfsteinbildungen aufgefunden worden. Die Höhle dürfte dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910403050/fragment/page=0001

Publikum in gleicher Weise wie die Baumanns- und Hermannshöhle bei dem nahen Rübeland zugängig gemacht werden.

— Der Direktor der leipziger Taubstummenanstalt, Dr. phil. Gotthelf August Eichler, beging am 1. d. das 50jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit an genannter Anstalt. Die Feier des Jubiläums wurde am zweiten Ostertage dadurch eingeleitet, daß sich im Anschluß an den Gottesdienst die in Leipzig und Umgebung wohnenden erwachsenen Taubstummen in der Anstalt versammelten und unter Ansprache des Vorsitzenden des Taubstummenvereins, dem Jubilar Mittel zur Erweiterung der seit 1878 schon bestehenden, den Namen des Jubilars tragenden Stiftung überreichten.

Vermischtes.

— [Die Klebitze,] welche nach alter Sitte den Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstage mit ihren Eiern erfreuen sollten, haben in Anbetracht des lieblichen Frühlingswetters, das gegenwärtig herrscht, gestreikt. So hat man dem Fürsten aus Weener in Ostfriesland, von wo man — ebenso wie aus Jever — schon öfter zu diesem Tage Kiebitzeier mit einem poetischen Gruße zu senden vermochte, diesmal ein anderes ostfriesisches Landesprodukt, einen Knüppelkuchen, geschickt. Begleitet ist die Sendung von einem Gedicht von L. W. Jessen, der mehrfach die Begleitverse zu den Geburtstagsgaben verfaßt hat.

— [Der Prediger Artopé] aus Berlin von der Neu-Kirchengemeinde, einer Brüdergemeinde, deren Bethokal sich in der Kothuserstraße 8 befindet, ist im Vierwaldstädtersee auf seltsame Weise ums Leben gekommen. Vor vier Wochen hatte er in Begleitung einer Dame — er lebt von seiner Frau getrennt — eine Schweizer Reise angetreten. In Luzern wollte er den Sommer über bleiben. Am Charfreitag nahm er und seine Begleiterin ein Boot, das man nachher leer auf den Wellen treibend fand. In der Nähe schwamm der Hut Artopé's. Unter den obwaltenden Umständen scheint ein Unglücksfall ausgeschlossen. Herr Artopé war etwa 50 Jahre alt, seine Begleiterin 25 Jahre.

— [Eine ganz eigenthümliche Nachricht] wird in Wiesbaden kolportirt. Vier Soldaten vom 80. Regiment (das erste Bataillon desselben liegt dort in Garnison) sollen an einem der letzten Abende auf der Straße nach Bierstadt, außerhalb der Stadt, einen zur Kur hier weilenden Fremden, der, wie sich später ergeben hat, Premierlieutenant ist, angefallen und beraubt haben. (?) Die Sache ist in ein bis jetzt nicht gelichtetes Dunkel gehüllt. Es heißt, der Beraubte habe denjenigen Soldaten, der hauptsächlich den Angriff auf ihn gemacht, als einen solchen des 80. Regiments erkannt, und er vermuthet nach der Größe des Angreifers, daß derselbe der 1. Compagnie angehört. Thatsache ist, daß ein Soldat der 1. Comp. von dort plötzlich nach dem Vorfalle verschwunden ist. Das dortige Bataillon mußte sich sofort nach Bekanntwerden des Falles zum Appell sammeln, zu dem auch der Beraubte zugezogen war, um etwa die Schuldigen zu ermitteln, aber bis jetzt ist ein Erfolg nicht zu verzeichnen. In der Kaserne sind natürlich die Sachen der Mannschaften genau untersucht worden, doch ist ein Erfolg bis jetzt nicht zu nennen.

[Eine sogenannte Blumenschlacht] veranstaltete zu Ehren ihres hohen Gastes, der Königin Victoria von England, die Behörden in dem kleinen französischen Städtchen Grasse am Ostermontag. Zu derselben hatten sich zahlreiche Zuschauer aus Cannes, Nizza und anderen benachbarten Städten eingefunden. Bald nach 3 Uhr erschien die Königin mit den Prinzessinnen Beatrice und Luise sowie verschiedenen Damen und Herren ihres Gefolges auf dem in Roth und Gold drapirten Balkon ihres Hotels und ließ mit ersichtlichem Interesse die bunten Bilder und Gestalten der Prozession an sich vorüberziehen. Dieselbe wurde von reitenden Gendarmen eröffnet, welchen ein Marschall und Trompeter im Kostüm Louis XV. folgten. Dann kam die Kapelle des 23. Jägerregiments, welche einen flotten Marsch spielte. Hieran schlossen sich die eigentlichen Gruppen des Zuges, unter welchen sich namentlich eine Cavalcade spanischer Ritter, eine Schaar Tennisspieler in rothen und weißen Kostümen, ein Boot mit 20 Fischern und Fischerinnen in der Nebliamen Nizzaer Tracht, ein Wagen mit Kindern in den Kostümen aller Nationen und eine fliegende Küche mit phantastisch gekleideten Köchen, durch ihre Originalität auszeichneten. Die reizenden Kindertruppen erregten das besondere Wohlgefallen der Königin, welche nicht ermüdete, dieselben durch huldvolles Lächeln wie durch das Zuwerfen von Bouquets und Blumen auszuzeichnen. Als die Königin sich erhob, brachten die zahlreich anwesenden Engländer ein kräftiges Hurrah auf Ihre Majestät aus, welchem die Franzosen mit einem „Vive la Reine" folgten.

— [Russische Attentatsfurcht.] Anläßlich der Reise des Großfürsten Thronfolgers von Rußland veröffentlicht der „Matin" zwei Anekdoten, die ihm aus dem Briefe eines Offiziers aus der Begleitung des Großfürsten Nicolaus Alexandrowitsch an einen Freund in Petersburg mitgetheilt werden. Es heißt darin: „In Madras war der Großfürst beim englischen Residenten zum Diner geladen. Das Diner war sehr gut und alles verlief bis zum Dessert ausgezeichnet. In diesem Augenblick hörte man eine Explosion aus dem nebenliegenden Arbeitszimmer. Bloß wie eine Leiche erhob sich der Zarewitsch vom Tisch; die anwesenden Offiziere stellten sich um ihn und zogen die Säbel. Glücklicherweise gab es da keine Nihilisten. Eine Flasche Sodawasser war explodirt. Man lachte viel, und setzte nach dieser Unterbrechung das Diner fort. — Die andere Geschichte trug sich auf dem Kreuzer „Pomiat-Asowa," auf welchem der Zarewitsch reiste, zu. Man war noch in der Rhede von Madras. Der Großfürst stand auf der Schiffsbrücke, als ein schlecht gekleidetes Individuum auf ihn zukam und ihn russisch ansprach. Der Zarewitsch, der überzeugt war, daß er es diesmal mit einem Nihilisten zu thun habe, zog seinen Revolver und feuerte ihn auf den armen Teufel ab, glücklicherweise ohne ihn zu treffen. Die Untersuchung ergab, daß es ein polnischer Jude war, der sich auf das Schiff eingeschmuggelt hatte, um vom Prinzen eine Unterstützung zur Rückkehr nach Rußland zu erbitten. Der arme Teufel erhielt eine Summe Geldes, der Offizier des Schiffes jedoch eine heftige Rüge, da er so wenig Acht gegeben, daß es möglich war, daß sich jemand auf das Schiff schmuggle.

— [Abermals ein Selbstmord in Monte Carlo.] Dieser Tage erschoß sich im Spielsaale von Monte Carlo ein junger Mann Namens Michael v. Lazarovics aus Ungarn. Der jugendliche Selbstmörder zählte erst 21 Jahre und beging die That infolge erlittener Spielverluste.

— [Personal-Nachricht.] Der auch in Deutschland durch seine Gastspiele bestens bekannte, berühmte amerikanische Schauspieler Edwin Booth hat angekündigt, daß er noch diese Woche seine Bühnenlaufbahn beendigen wird.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 2. April.

Wie aus der gestern in der Saale-Zeitung mitgetheilten Tagesordnung für die heutige Sitzung der Finanzkommission hervorgeht, sollen demnächst sämmtliche hiesige Grundstücke mit Wassermessern versehen werden. Die Aufstellung je eines Wassermessers in jedem Grundstücke würde zum steten Zankapfel zwischen Vermiether und Miether werden und dringend wünschenswerth erscheinen lassen, daß für jede einzelne Haushaltung bezw. Wohnung ein besonderer Wassermesser aufgestellt würde. Die Anschaffung von über 3000 Wassermessern würde weit über 100,000 M. erfordern, zur Erhaltung derselben, Kontrolle, Zinsen, Amortisation, laufenden Ausgaben ꝛc. würden mindestens 20,000 bis 25,000 M. erforderlich sein und dies alles, weil vielleicht für 1000 M. Wasser mehr verbraucht wird als der Durchschnittskonsum von 25 l auf den Kopf der Bevölkerung beträgt. Bei einem Mehrverbrauch können nur die Förderungskosten in Betracht kommen, die vielleicht 2 bis 3 Pf. aufs cbm betragen, demnach kaum so viel als ein unterer Beamter Gehalt bezieht, während nach allgemeiner Einführung von Wassermessern 4 bis 6 besondere Beamte nöthig werden. —s.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 2. April. Hallesche Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft. Der heute zur Ausgabe gelangte Geschäftsbericht für 1890 besagt u. a.: Der Verkehr auf der Bahn hat sich nur unerheblich gesteigert. Wenn dies auch hauptsächlich den wenig günstigen Witterungsverhältnissen der Sommermonate zuzuschreiben sein dürfte, so ist doch auch die durch den Betrieb der Stadtbahn Halle auf den Linien Markt-Bahnhof entstandene Konkurrenz nicht ohne Einfluß gewesen. Die Einnahmen betrugen: im Jahre 1883 143,435.19 M., 1884 144,106.85 M., 1885 155,988.60 M., 1886 163,689.20 M., 1887 169,171.40 M., 1888 172,039.60 M., 1889 179,741.60 M., 1890 180,679 M. Die von den städtischen Behörden genehmigte Legung eines zweiten Geleises ist im vergangenen Jahre zur Ausführung gelangt. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 97,311.32 M. Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, ist vom 1. Jan. ab ein Fünf-Minuten-Betrieb auf der Markt- und ein Zehn-Minuten-Betrieb auf der Poststraßen-Linie eingerichtet. Im weiteren sind wir den Wünschen des Publikums darin entgegengekommen, daß seit dem 26. Okt. v. J. auch an Sonn- und Festtagen nur 10 Pf. Fahrgeld erhoben wird. Das Personal, welches bis zum Schluß des letzten Geschäftsjahres aus 40 Personen bestand, mußte infolge des erweiterten Betriebes vom 1. Jan. ab um 14 Personen, nämlich 5 Kutscher, 2 Stallwärter, 1 Pferdewechsler, 3 Vorspannburschen, 1 Schmied, 1 Wagenwächer, 1 Geleisreiniger verstärkt werden. Der Pferdebestand war am 1. Jan. 1890 66, am 31. Dez. 1890 104 Stück. Die im Dezember als Ersatz und für den Mehrbetrieb für 1891 beschafften Pferde stehen je mit 850 M., die übrigen je mit 474 M. zu Buche. Die Futterkosten stellten sich auf 1.64½ M. pro Pferd und Tag gegen 1.74 M. im Vorjahre. Die Durchschnittsleistung für jedes Pferd stellt sich auf täglich von 20,2 km. Der Gesundheitszustand der Pferde kann als ein durchaus guter bezeichnet werden. Der Wagenpark bestand Ende 1890 aus 4 zweispännigen und 16 einspännigen Personen-, 1 Salz- und 1 Arbeitswagen und hat seitdem infolge Einführung des verstärkten Betriebes eine Vermehrung um 6 einspännige Personen- und 1 Salzwagen erfahren. Nachdem durch Aufwendung der oben erwähnten 97,311.32 M. für Legung des zweiten Geleises das Konzessions- und Bahnanlage-Konto auf 497,114.79 M. gestiegen ist, hat sich die Aufstellung eines neuen Amortisationsplanes als nöthig erwiesen und die Verwaltung schlägt vor, dem Amortisations-Konto, das jetzt 50,750 M. aufweist, anstatt der bisherigen 5500 M. in Zukunft alljährlich außer den aufgelaufenen Zinsen 8000 M. zuzuführen. Nach Ablauf der Konzessionsdauer im Jahre 1916 wird die Gesellschaft daher über etwa 509,618.79 M. baare Mittel verfügen. Die Einnahmen in 1890 betrugen 185,349.45 M. Davon gehen ab: Betriebsausgaben und Abschreibungen (18,211.30 M.) 143,877.47 Mark, sodaß ein Reingewinn von 41,471.98 M. verbleibt. Daraus schlägt die Verwaltung, wie schon bekannt, die Vertheilung von 6 Proz. Dividende vor. Dabei würde die Verrechnung des Reingewinnes sich wie folgt gestalten: zum gesetzlichen Reservefonds 2058.16 M., 6 Proz. Dividende von 600,000 M. 36,000 M., statutenmäßige Tantième für den Aufsichtsrath und Direktor 3345.75 M., Vortrag 68.07 M. Der gesetzliche Reservefonds beträgt 13,736.84 M. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 824,529.19 M. ab. Da die Kosten, welche durch die Anlage des zweiten Geleises und durch Einrichtung des verstärkten Betriebes entstanden sind, nur zum Theil aus den vorhandenen Mitteln bestritten werden konnten, hält der Aufsichtsrath für angezeigt, die fehlenden 75,000 M. durch Ausgabe des gleichen Betrages neuer Aktien zu beschaffen.

* Berlin, 2. April. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Die Zuckerpreise erfuhren gestern an der newyorker Börse infolge der Bestimmung des Kinleygesetzes, welches allen Rohzucker unter 16 holländischen Standard auf die Freiliste setzt und um Mitternacht des 31. März in Kraft trat, einen beträchtlichen Rückgang.

* Hannover, 1. April. Ein aus der Niedersächsischen Bank, den Bankhäusern Alexander Simon und A. Spiegelberg sowie der Vereinsbank in Hannover bestehendes Konsortium hat gemeinschaftlich 4½ Millionen Mark der 3½prozentigen Hannoverschen Stadtanleihe übernommen.

— Die Freyburger Mühlenwerke vormals Hintze u. Co. berufen eine außerordentliche Hauptversammlung der Kommanditisten auf den 24. d. ein u. a. behufs Beschlußfassung über einen Antrag auf Beschaffung weiterer Betriebsmittel und Niemand bes gesammten Aufsichtsrathes für die Zeit von 1./7. 1891 ab.

— Zum Direktor der Schlesischen Industrie-Gesellschaft wurde Hr. Gärtner, bisher bei der Erdmannsdorfer Gesellschaft, gewählt.

— Zahlungseinstellungen. * Budapest, 1. April. Der hiesige Getreidehändler Eduard Vari ist insolvent. Passiven 100,000 Gulden.

* Washington, 1. April. (Telegr.) Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat März um 440,125 Doll. zugenommen, im Staatsschatze befanden sich ult. März 694,441,336 Doll.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Gründung Termin	Gründung Betrag	1. Gl.-Verf.	Verf.-Termin
A. M. Claußen, Papierwaarenfabr.	Aschersleben	Aschersleben	26.3.	3.6.	23.4.	25.6.
Robert Lemnitz, Kfm.	Berlin	Berlin	20.3.	8.5.	8.4.	5.6.
Ferd. Neumann, Kfm.	Dresden	Dresden	28.3.	21.4.	30.4.	3.4.
Karl Lackner, Kfm.	Gumbinnen	Gumbinnen	25.3.	15.5.	18.4.	30.5.
Gottl. Ohwald, Kfm.	Lappienen	Krautehnen	28.3.	1.5.	29.4.	9.5.
J. Wetzig u. Co.	Gohlis	Leipzig	28.3.	2.5.	15.4.	12.5.
Friedr. Großhof, Kfm.	Quedlinburg	Quedlinburg	28.3.	5.5.	8.4.	27.5.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 2. April, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,20	Dresdener Bank . . .	161,50
3½% do . . .	99,10	Berliner Handelsgesellsch.	159,25
4% Preuß. Konf. Anl. .	105,60	Laurahütte	127,75
3½% do. do. . .	99,10	Dortm. Union St.-Prior.	72,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	130,25
3½% do. do.	96,80	Harpener Bergwerk . .	181,40
4% Meininger Hypothbr.	101,30	Oesterr. Kreditaktien excl.	167,10
Mieberdicke Montanwerke	175,50	Franzosen	110,25
Grillwitzer Papierfabrik	144,60	Lombarden	53,75
Lübeck-Büchener Eis.-A.	169,10	Galizier	93,90
Mainz-Ludwigshafener .	120,10	Russische Südwestbahn .	96,90
Marienburg-Mlawkaer .	71,40	4% Oesterr. Goldrente .	97,30
Gotthardbahn	162,25	4% Ungarische do. . .	92,60
Ostpreußische Südbahn .	90,40	4% Russ. 1880er Anleihe	98,50
Diskonto-Kommandit .	210,00	4% do. do. 1889er Konsols	99,40
Darmstädter Bank . .	156,00	III. Orient-Anleihe . .	76,70
Deutsche Bank	166,50	Russische Noten . . .	241,25

Tendenz: schwach.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,60, kurz Paris 80,85, kurz London 20,34½.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 214,50, Sept.-Okt. 206,75, ermattet.
Roggen: April-Mai 184,75, Sept.-Okt. 173,00, ermattet.
Hafer: April-Mai 159,00, Sept.-Okt. 149,25, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 61,50, Sept.-Okt. 63,40, matt.
Spiritus: (70er Waare) loco 50,90, April-Mai 50,80, Sept.-Okt. 47,10, — (50er Waare) loco 70,90, April-Mai 70,80, schwach.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, still.

Von der Fondsbörse. Das hervorragendste Merkmal des heutigen Verkehrs war eine hochgradige Geschäftsunlust. Die Tendenz neigte anfangs zur Festigkeit, ging aber bald in die entgegengesetzte Richtung über, weil die neueren Nachrichten betreffend Bulgarien und betreffend den italienisch-amerikanischen Zwischenfall vielfach eine Verstimmung hervorriefen. Die Kurse, welche zunächst etwas über den gestrigen Stand eingeleitet hatten, gingen alsdann auf denselben zurück, hier und da auch etwas darunter; im ganzen dürften die eingetretenen Preisverschiebungen als unerhebliche bezeichnet werden. Eine völlige Geschäftsstille herrschte auf dem Rentenmarkte, auf welchem die gestrigen Preise nicht voll behauptet werden konnten. Auch in den neuen 3prozentigen preußischen und deutschen Anleihen, die 85⅞ notirten, kam es nur zu wenig Abschlüssen. Auf dem Bankaktienmarkte trat nach ziemlich fester Eröffnung ein kleiner Rückschlag ein, welcher die gestrige Preishöhe wieder herstellte; die heutigen Nachrichten aus Livorno über die dortigen Finanzverhältnisse wirkten sichtbar in nachtheiliger Weise auf die Bankaktien. Die Kohlenaktien standen unter dem Drucke der Meldungen, welche über größere Importe amerikanischer Kohlen nach Deutschland berichten; die Kurse jener Papiere bröckelten langsam im Preise ab. Letzteres war auch bezüglich der Hüttenaktien der Fall, die indeß von Anfang an aller Regsamkeit entbehrten, wohingegen in den Kohlenaktien doch zeitweise größere Umsätze zustande kamen. Die inländischen Eisenbahnen machten zwar kleine Preisfortschritte, kamen aber gar nicht zur Geltung. Belebt waren Russ. Südbahn, während Warschau-Wiener und italienische Bahnen angeboten wurden. Die schweizerischen Eisenbahnen erfuhren nach ursprünglicher Festigkeit eine merkliche Abschwächung. Von den österreichischen Transportwerthen begegneten nur Franzosen und Dux-Bodenbacher größerem Interesse, erstere bei behaupteten, letztere bei zunächst anziehenden, später nachlassenden Kursen.

Von der Getreidebörse. Obgleich die Witterungsverhältnisse andauernd ungünstig sind, nahm der heutige Getreidemarkt eine schwache Haltung an. Die letzttägigen Preissteigerungen hatten ansehnliche Realisationen herangezogen; außerdem lagen aus Amerika und Oesterreich weichende Notirungen vor, welche eine nachhaltige Einwirkung auf die Stimmung nicht verfehlten. Das Geschäft war nicht so belebt als gestern und vorgestern, aber doch zeitweilig von ansehnlichem Umfange. Im Vordergrunde stand Weizen, der sich zunächst auf der gestrigen Preishöhe erhielt, später aber namentlich per Herbst beträchtlich zurückging, als aus Westeuropa milde Witterung gemeldet wurde. Roggen mußte sich der rückläufigen Bewegung anschließen, weil die Preisforderungen seitens der russischen Märkte etwas ermäßigt wurden; die Kündigungen erreichten heute nicht annähernd den gestrigen Umfang. Hafer wurde nur wenig umgesetzt bei fast unveränderten Preisen. Rüböl zeigte infolge einzelner größerer Realisationen, welche als Folge der nachlassenden pariser Notirungen zu betrachten sind, eine matte Haltung bei stark rückläufigen Preisen. Das Geschäft in Spiritus war sehr gering bei schwankender Haltung; die Preise bewegten sich zunächst um den gestrigen Stand herum, wurden später aber unter denselben herabgedrückt.

Metalle.

* Breslau, 1. April. (Telegr.) Zink unverändert.
* Amsterdam, 1. April. (Telegr.) Banca-Zinn 54½.
* Glasgow, 2. April. (Telegr.) Warrantnotirungen 42,5½ matt.
* Glasgow, 1. April. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 10½ d. Stetig.
* Glasgow, 1. April. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 42 sh. 7 d.
* London, 1. April. (Telegr.) Chili-Kupfer 53, per 3 Monat 53⅛.
* London, 1. April. Biel, span. 12⅜ Lstrl., engl. 12¾ Lstrl. Zinn 90⅛ Lstrl. Zink 23 Lstrl. Antimon — Lstrl.
* New-York 31. März. Zinn Straits —,—. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24,50 Doll.
* New-York, 31. März. (Telegr.) Kupfer per April 13,75 nominell.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Dampfer:	Zeit:	Ankunft:	Abfahrt:
Slavonia	30. März früh	Lizard pass.	—
Gellert	31. März morgen	New-York	—
Angia	31. März abends	Scilly passirt	—

Letzte telegraphische Nachrichten.

* Wien, 2. April. Heute beginnen die Wahlen für den neuen Gemeinderath Groß-Wiens. Der Hauptkampf dreht sich um die innere Stadt und Leopoldstadt, weil von dem Ausfall in denselben abhängt, ob die Majorität des künftigen Gemeinderaths liberal oder antisemitisch ist.

* Wien, 2. April. Ein sosiaer Brief der „Neuen Freien Presse" theilt mit: Die Polizei erfuhr, daß Frau Karawelloff nach dem Attentat aus dem Hause stürzend ausrief: „Wie schade, daß die Kugel den schönen Bolkschoff und nicht den Vagabunden traf, dem sie galt!"

* Rom, 2. April. Wie verlautet, sollen demnächst fünf neue Kardinäle ernannt werden.

* San Remo, 1. April. Die Prinzen Viktor und Louis Bonaparte und die Prinzessin Clotilde, Wittwe des Herzogs von Aosta, sind heute hier eingetroffen und von der Kaiserin Eugenie am Bahnhofe empfangen worden. Die Begegnung war eine äußerst herzliche.

* Paris, 1. April. Der zweite internationale wissenschaftliche Katholikenkongreß wurde nachmittags im hiesigen katholischen Institut eröffnet. Die Eröffnungssitzung war der Konstituirung der Büreaus gewidmet. Bischof Freppel wurde zum Vorsitzenden des Allgemeinen Büreaus gewählt. Unter den gewählten Vicepräsidenten befindet sich Professor v. Hertling-München. Zu Mitgliedern der leitenden Kommission wurden u. a. Grauers-München und Hüffer-Breslau gewählt.

* Triest, 1. April. Der Erzherzog Franz Salvator und seine Gemahlin, die Erzherzogin Marie Valerie, sind aus Korfu hier wieder eingetroffen.

* Pittsburg, 2. April. Die streikenden Bergarbeiter stellen in Abrede, daß der Termin für die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit geändert sei. Die Lage im Kokosdistrikt, in welchem sich die Ausstrengungen der Bergarbeiter konzentriren, ist noch immer ernst. Die Grubenbesitzer erwarten jeden Augenblick den Ausbruch des Streiks; man glaubt, daß der allgemeine Ausstand für heute angeordnet sei.

* Mexiko, 2. April. Der Kongreß ist gestern abend eröffnet worden. Der Präsident bezeichnet in seiner Botschaft die Beziehungen Mexikos zum Auslande als durchweg freundschaftliche. Die wirthschaftliche Lage mache stetige Fortschritte und die Finanzverhältnisse seien niemals zufriedenstellendere gewesen.

* Berlin, 2. April. Der Doppel-Raubmörder Klausin ist heute morgen durch den Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910403050/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.08 V. (bis Erfurt) — 5.30. V. — 6.7 V. S. 1-3. — 7.39 V. S. 1-3. — 10.13 V. — 10.37 V. S. 1-3. — 11.30 V. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Nb. (bis Erfurt) — 11.22 Nb. S.

Berlin. 3.46 V. S. 1-3. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 8.50 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.30 N. S. — 6 N. — 8.5 Nb. S. 1-3. — 9.19 Nb. S. 1-3 — 12 Nb.

Leipzig. 2.42 V. — 4.31 V. — 6.45 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3 — 11.25 Nb.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.8. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Nb. S. 1-3. — 11.20 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Nb.

Soran-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.41 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.26 u. 5.45 V. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt). — 8.40 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Nb. S. 1-3. (von München üb. Zeitz) — 8.23 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 V. — 7.27 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.50 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Nb. — 11.15 Nb. S.

Leipzig. 5.25 V. — 7.9 V. — 7.49 V. — 9.40 V. — 10.54 V. — 11.35 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.29 N. — 6.9 N. — 7.19 Nb. — 8.2 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 V. — 5.27 V. — 7.27 V. S. 1-3. — 8.40 V. (kommt von Köthen) — 10 V. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Nb. — 8.58. Nb. — 10.50 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 2.20 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.16 V. S. 1-3. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.20 Nb. (kommt von Eisleben) — 7.56 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.32 V. — 1.19 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Nb.

Soran-Guben. 7.5 V. — 10.27 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Nb. — 10.14 Nb.

Zich- u. Waagenamt, Gr. Berlin 16a, 8—12 Vorm., 2—5 Nachm.

Irrhäftlogisches Museum, Gr. Ulrichstraße 33 Mittwochs N. 12—1.

Irbeits-Nachweis des Vereins für Volkswohl, Markt, Roth. Thurm.

Jar-Inspektionen, Königl. a) für Hochbau im Stadt- u. Stadtkreise, sowie für Bauten der Universität u. Francke'schen Stiftungen: Kgl. Baurath **Kilburger.** Bureau Wiumenstr. 17, 8—1 Vorm., 3—6 Nachm.; b) für Wasserbau: Kgl. Baurath Brünecke, Heinrichstr. 22; c) für Wegebau: Kgl. Wege-Bauinspektor Mathy, Reilstraße 127; d) für Garnisonbau: Kgl. Baurath Schneider, Blumenstr. 16. —

Tandes-Bauinspektion für die Kreise: Saalkreis, Kreis Bitterfeld u. Delitzsch, sowie die Provinzialanstalt bei Calbe u. zu Altscherbitz: Landes-Bauinspektor Kgl. Baurath Driesmann, Gr. Steinstr. 41.

Fäder. 8—1 Vorm., 3—6 Nachm. Bartbad, Dorotheenstr. 15. Fürstenbadhäuser, Mühlgraben 4.

Zeirks-Kommando Halle a. S., Moritzburg: a) Bataillons-Bureau von 8. 8—2 N. und 3—6 Nachm.; b) Haupt-Melde-Amt von 8 Vorm. bis 2 Nachm.

Bibliotheken.

Universitäts-Bibl., Friedrichstr. 42, Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 8—1 U., Mittwoch u. Sonnabend 9—12 U. u. 2—4 N., während der Universitäts-Ferien täglich 9—1 Uhr.

Bibliothek der Kaiserl. Leopold.-Carolin. deutschen Akademie der Naturforscher, Domplatz 4, Montag u. Donnerstag 3—6 Nachm.

Bibliothek d. Oberbergamts, Friedrichstr. 13, 11—1 Vorm.

Marienbibl., an d. Marienkirche 2, Montag, u. Sonnab. 2—3 Nachm.

Bibliothek u. Vorbilder-Sammlung des Kunstgewerbe-Vereins, im Wagge-Gebäude am Markt (Erdgeschoß), Sonntag von 11 bis 1 Vorm.

Volksbibl., im Rathhause, Dienstag u. Freitag 7—8 Nb. u. Sonntag 11—12 Vorm.

Botanisches Institut, Gr. Wallstr. 23, täglich (außer Sonn- u. Festtags) 6—12 Vorm., 1—6 Nachm.

Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 6.

Forstkasse und Domänen-Receptur, Friedrichstr. 43.

Gewerbekammer für den Reg.-Bez. Merseburg, Merseburgerstr. 37.

Handelskammer, Gr. Berlin 16a.

Herbergezur Heimath, Mauergasse 6 und Wuchererstr. 10.

Katasteramt Halle I (Stadtkreis), Ulestr. 5, 8—12 V., 3—6 Nachm. — Halle II (Saalkreis), Magdeburgerstr. 45, Dienstag u. Sonnabend 8—12 Vorm.

Klinische Institute.

Frauenklinik, Magdeburgerstr. 9.

Chirurg. Klinik, Magdeb. Str. 11.

Medizinisches Institut, Hagenstr. 7a.

Augen- und Ohrenklinik, Magdeburgerstr. 14.

Nervenklinik, Magdeburgerstr. 34.

Pathol. Institut, Magdeb. Str. 12.

Zahnärztliche Klinik, kleine Ulrichstraße und Jägergasse-Ecke.

Kaiserlich Leopold.-Carol. deutsche Akademie der Naturforscher, Jägergasse 1.

Kreiskasse für den Saalkreis, Friedrichstraße 43, Erdgeschoß rechts 3. Thür, 8—12½ V., 3—5 Nachm.

Kreiskasse für den Stadtkreis Halle, Friedrichstr. 43, Erdgeschoß links 1. Thür, 8—12 V., 3—5 Nachm.

Landschaft, Provinz Sachsen, Marktlinger 7a, 10—12 Vorm.

Landwirthschaftliches Institut und landwirthschaftlicher Thiergarten Wuchererstr. 1 und Wilhelmstr. 1.

Landwirthschaftl. Centralverein für die Provinz Sachsen, Karlstraße 8, 9—12 Vorm.

Magdeb. Füs.-Bat. Nr. 36, Regimentsbureau u. Bureau d. 1. Bat. Neue Kaserne (Weißer.), Bureau des 3. Bat. Alte Kaserne (Rathhaus.), sämmtliche Bureaux sind geöffnet 8—12 V., 3—6 Nachm.

Marthusstift, Wiesenstraße 6 in Giebichenstein.

Marthahaus (Mägde-Herberge), Gottesackergasse.

Mineralogisches Institut, Domg. 5/6, Mittwoch 11—1 Uhr.

Paßamt und Militärbureau, Rathhaus. 18 f, 8—1 V., 3—6 Nachm.

Provinzial-Museum, Domgasse 5/6, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—1, Sonntag, Dienstag u. Donnerstag unentgeltlich, Montag und Freitag gegen Zahlung von 50 Pf.

Seelig'müller'sche Privatheilanstalt für Nervenkranke, Weidenplan 5b.

Sparkasse, Städtische, Rathhaus. 1, 8—1 Vorm., 3—5 Nachm.

Sparkasse d. Saalkreises, Sophienstraße 10, 8 Vorm. bis 3 Nachm.

Städtisches Museum, Gr. Berlin 16a, Sonn- u. Festtags von 11—1 unentgeltlich, sonst gegen 50 Pfg. Eintrittsgeld.

Städtisches Kranken-Versich.-Amt, Central-Meldestelle, Rathhaus Nr. 19a.

Standesamt, Rathhausgasse 1, 9—1 Vorm., 3—5 Nachm.

Volkshalle, Brunoswarte 16a.

Volks-Speise- und Logirhaus, Merseburger- u. Königstr.-Ecke.

Zoologisches Museum, Domplatz 4, Mittwoch 1—3 Nachm.

Ich wohne jetzt
Gr. Steinstr. 9, I.
im Neubau der Wagenfabrik von G. Lindner.
Kneisel, Zahnarzt.

Haushaltungsschule
mit Pensionat
Halle a/S., Laurentiusstraße 7.
In meiner Haushaltungsschule finden noch einige junge Mädchen im Alter von 14—20 Jahren per Ostern Aufnahme. Näheres auf gefl. Anfragen. Anmeldungen baldigst erbeten.
Lina Sellheim.

Wer ertheilt englischen Unterricht. Off. unter **G. 4937** bef. d. Exp. d. Ztg.

Englischer Unterricht wird ertheilt **Magdeburgerstraße 37, III.**

Mein Vermieth.-Comtoir nebst Wohnung befindet sich nicht mehr Rathhausgasse 19, sondern **Bechershof 10, p. am Markt.**
Frau Herrmann.

Feinere Gelegenheits-Dichtungen
Prologe
Hochzeitsgedichte
Festspiele
etc.
Merseburger-Strasse 49, 3. Et.

Wegen Vergrößerung der Fabrik steht eine 10pferd. **Dampfmaschine** u. ein **Dampfkessel** mit Treppenrost, 25 □ Heizfläche zum Verkauf u. ist noch circa 4 Wochen im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Cöthen c. G. m. u. H.

Flaschen
aller Art, **Verschlüsse** zu Bier- u. Selterstöpfen sowie **Gummischeiben** und **Ringe** empfiehlt billigst
C. H. Naundorf,
Große Märkerstraße 4.

Großer Abbruch.
Gr. Sandberg 6 u. 7 sind vom 3. April ab täglich neue Fenster, Thüren, Oefen, Bretter, Nutz- und Brennholz, Dachziegel, sowie ein Photographisches Atelier und Glasthüren billig zu verkaufen. **Weger & Schmuhl.**

Großer Abbruch.
Leipzigerstraße 12 und 13 sind 5 gut erhaltene Ladenvorbaue, Thüren, Oefen, Fenster, ein fast neuer Kupferkessel, 35 Stück Granitplatten, circa 40,000 Dachziegel, Nutz- u. Brennholz zu ganz billigen Preisen zu verkaufen.
Schmuhl & Weger.

Ein Waarenschrank
ist billig zu verkaufen bei
J. F. Junker, Am Markt (Stadt Zürich).

Gasmotor,
liegend, 3pferd., von Hille, Dresden, nur ¼ Jahr gebraucht, complett, verkauft mit 1 Jahr Garantie sehr preiswerth **A. Riessler. Zerbst i/Anh.,** Maschinenfabrik.

Ein Gebett volle Betten 12 M., ein Gebett à 15 Mark, rothe Betten für 24 Mark fos. zu verk. **Krausenstr. 11, I. r.**

Laden- u. Comtoireinrichtungen, gebrauchte Möbel jeder Art, ganze Restaurations-Einrichtungen kauft stets und zahlt die höchsten Preise **Friedrich Pelleke, Geiststr. 29.**

---

9 jähr. hellbrauner ungarischer Wallach ohne Abzeichen, flotter Gänger, sicher im Wagen, ein- und zweispännig, lammfromm, vollkommen fehlerfrei, auch geritten, Preis 1200 Mk. Auskunft im Hotel zum goldenen Schiff, Torgau.

Ein 2jähriges braunes **Stutfohlen** verkauft **Wernike** in **Sietzsch** bei Landsberg.

Bullen-Verkauf.
Importirten Ostfriesen, gekört, 2½ Jahre, verkauft aus Zucht **Rittergut Löpitz bei Merseburg.**

Eine **hochtragende Kuh** verkauft **Augersdorf Nr. 1** bei Halle.

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** verkauft **Kockwitz Nr. 3.**

Eine **neumilchende Kuh mit Kalb** verkauft
Schulze,
Elbitz b/Höhnstedt.

---

9 Stück hochtragende Fersen, als ¾ jährige Kälber aus Holland importirt, sind zu verkaufen.
Emil Kerl,
Volkmarsdorf bei Höhnstedt.

Zwei Wurstschweine billig zu verk. **Raffineriestraße 3a.**

Zur Abhaltung v. Auctionen und **Anfertigung** von **Testamenten, Nachlaßtaxen** und **Kaufverträgen** empfiehlt sich
R. Pauly,
Ger.-Aktuar a. D. u. ger. vereid. Taxator,
Halle a/S., Augustastraße 15b, p.

Nachlaßverzeichnisse
fertigt **Otto Knoche**
vom Königl. Amtsgericht,
vereid. Taxator, Rathhausgasse 13.

Photographie.
M. Kästner, Gr. Ulrichstraße 52
fertigt die feinsten Photographien mit vorzügl. Retouche, das ganze Dtzd. resp. 13 Stück von 6 ℳ an.
M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

Musik-Unterricht.
Clavierspiel, Violinspiel u. Solosingen f. Damen u. Herren ertheilt zu soliden Pr.
Albert Mehrstedt,
Leipzigerstraße 16, II. r.,
conservat. geb. Musiklehrer.
Anmeldungen v. 12—2 Uhr Mittags

Frack-Verleih-Geschäft
C. Schmidt, Gr. Klausstr. 7.

Karl Eckhardt,
Böttchermeister, **Leipzigerstraße 33.**
Lager fertiger Waschfässe.

Achtung! Achtung!
Die höchsten Preise zahlt stets für alte Stiefeln und Schuhzeug. Ferd. Kloppe, Kl. Ulrichstr. 11.

Heute Freitag
Schlachtfest
bei **Oscar Knoche,**
Leipzigerstr. 57.

Morgen **Schlachtefest**
Th. Wolff,
Unterplan Nr. 5a.

Turnverein „Urania."
Sonnabend den 4. April **Generalversammlung** im Restaurant „zur alten Promenade." Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Arends'scher Stenographenverein.
Freitag den 3. April Abends 8½ Uhr
Unterrichts-Abend
in der **Franzis-kanerhalle,** Kuhg. 1.

Wohlthätigkeit.
Bei Eröffnung des Gotteskastens zu St. Moritz fanden sich **zehn Mark** „für einen Kranken" und **drei Mark** „ein Scherflein den Armen" Herzlichen Dank.
Halle a/S., den 1. April 1891.
Saran, Oberpredi ger.

„3 Mark für einen Armen" habe ich dem Becken der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank!
H. Albertz.

Verloren
kleiner schwarzer **Perstanermuff.**
Geg. **gute Belohnung** abzugeben **Geiststr. 26/27, III. l.**

---

10 Mark Belohnung.
Jagdhündin, braun mit gelber Brust, auf **Diana** hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer **obige Belohnung.**
A. Salzmann, Giebichenstein.

Kl. gelber **Hund** zugelaufen Schmiedstraße 19 b. Siebmacher **Lorenz.**

Vor Ankauf wird gewarnt.
Entlaufen ein kl. gelber **Hund** mit neusilbernem Halsband. Gegen Belohn. abzug. **Schmiedstraße 4, II. Et.**

---

1. 6. Allerdings ja!
F. A. 23. Komm.

Weil Phrase. Sonst ungefragt.

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn **Max Stöber** erkläre ich hiermit für aufgehoben.
Marie Schumann.

Familien-Nachrichten.
Gestern Vormittag 1/412 Uhr entschlief sanft im Kindbett meine liebe Frau **Emma,** geb. **Simon.**
Halle a. S., 2. April 1891.
Max Ziegler.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer uns unvergeßlichen lieben Tochter **Emma** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck. Dank dem Herrn Diakonus Nietschmann für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen.
Die tieftrauernde Familie
Johanson.

Fernsprecher 151.

RUDOLF MOSSE * HALLE A.S.
6 Brüderstrasse 6
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Das Thüringen RUDOLF MOSSE ANNONCEN-EXPEDITION BERLIN LEIPZIG DRESDEN FRANKFURT A/M. HAMBURG WIEN

Ich beabsichtige in meinem
Neubau Leipzigerstraße 103/104
zwei herrschaftliche Wohnungen,
von welchen die eine 10 Räume und die andere 14 umfaßt, letztere eventuell auch getheilt, zu vermiethen.
Bruno Freytag.

Ein Gut
in der Nähe **Erfurts** ist Familienverhältnisse halber preiswerth **zu verkaufen.** Areal 400 Morgen, außerdem 160—200 M. Pachtland. Boden- u. Kulturverhältnisse vorzüglich, auch durch Nähe von Zuckerfabrik und Bahn günstiger Absatz. Gebäude gut und angenehm.
Anfragen von Selbstkäufern unter **J. z. 25620** an **Rud. Mosse hier** beantwortet der Besitzer.

Grundstück, Mitte d. Stadt, mit flottem Materialgesch. m. 10,000 ℳ Anz. bill. zu verk. Off. u. **K. e. 2957** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Reeller Verkauf.
Mein in **sehr flotter** Gange befindliches **Restaurant** mit großem Tanzsaal, Garten mit Kolonaden, Pferdest. rc., 25 Min. v. einer Prov.-Stadt, in verkehrsr. Straße bel., verk. and. Untern. halber. Off. u. **A. w. 25615** befördr. **Rudolf Mosse, Halle a/S.** Agent. verb.

Windmühlen-Verkauf.
Eine in d. Nähe Cöthens u. i. d. Nähe v. 3 Dörfern beleg. **Windmühle** mit Wohnhaus u. ¾ Mrg. Acker soll krankheitshalber schleunigst verkauft werden u. ist sof. zu übernehmen. Näheres m. Freim. d. **Th. Hoffbauer & Co.,** Cöthen i/A.

Sichere Brodstelle.
Ein gutgehendes
Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft
ist billig zu verkaufen. Offerten unter **R. m. 2851** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche 1. Oktober herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Alte Promenade oder deren Nähe.
Offerten sub **W. b. 2954** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

3000 Mark
auf ein Landgut im W. v. 60—70000 Mark p. 1. Mai hinter 24000 Mark gesucht. Gef. Off. unter **R. f. 2910** an **Rud. Mosse hier** erbeten.

10000 Mk. auf sichere zweite **Hypothek** zum 1. Juli **gesucht.** Offerten unter **B. a. 2711** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

20000 Mark
gegen hypothek. Sicherheit, zu guten Zinsen sofort **gesucht.** Offerten sub **J. P. 8213** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Gelernt. Detailist, 20 J. alt, m. pra. Zeugnissen, z. Zt. i. e. Colonialwaaren-Geschäft für Comtoir u. kl. Reisen (Harz u. Eichsfeld) thätig, sucht baldmöglichst anderweitig Stellg. Gefl. Off. sub L. 20 an Rud. Mosse, Nordhausen erbeten.

Commis-Gesuch.
Krankheitshalber suche für mein **Kohlen-, Düngemittel- u. Futterartikel-Geschäft** mit **Spedition** zum möglichst baldigen Antritt
einen jüngeren Commis,
am liebsten gelernter Detailist, welcher mit Buchführung vertraut. Offerten unter **C. g. 2855** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ich suche einige **kl. Artikel,** welche sich zur Fabrikation eignen. Off. sub **K. l. 2875** bef. **R. Mosse,** Halle.

Für einen jungen Mann, 16½ Jahr, mit dem Einj.-Zeugn., wird in irgend einer Branche, am liebsten größerem **Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäft** eine **Stelle** (mit Pension im Hause) **als Lehrling event. Volontair** für sofort oder 1. Mai **gesucht.** Gefl. Offerten unter **D. d. 25599** bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Wirthschafter-Gesuch,
zur Führung einer kleinen Wachtung in Sachsen (160 Mrg.), unverheirathet, thätig, praktisch, muß selbst mit Hand anlegen und nicht zu bald wieder wechseln wollen. Gehalt 400 ℳ, Weihnachten 50 ℳ. Offerten unter **R. x. 25635** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Heirathsgesuch.
Ein Handwerker in sicherer Stellung, 12—1300 Mk. fährl., 49 Jahr, mit einem Kinde von 6 J., wünscht sich wieder zu verheirathen. Damen, welche auf dieses Gesuch eingehen, werden gebeten, gefl. Off. mit Angabe der näh. Verhältn. unter G. L. 25630 bei **Rudolf Mosse, Halle** a/S. niederzulegen. Vermittler verbeten.

Gebrauchtes Gartengitter, eisernes
ca. 24 Mtr. lang, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bef. unter **T. 1. 2890 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Das Wegschaffen v. 5—10,000 Kb.-Mtr. Deckgebirge soll im Accord vergeben werden. Reflektanten erfahren das Nähere auf **Grube Marie, Oebles bei Dürrenberg.**

Keine Flecken mehr!
Der
Fleckenreiniger
v. **Fritz Schulz jun., Leipzig**
entfernt mit Leichtigkeit, schnell u. sicher mit wenigen Tropfen Wasser jeden
Harz-, Oelfarben-, Theer-, Lack-, Wagenschmier-, Oel- u. sonstigen **Flecken,** ebenso **Fett-, Schweiß-, Schmutzränder** von Rock- und Westenkragen.
Preis p. Stck. 25 Pf.
Beim Einkauf achte man genau auf nebenstehende **Schutzmarke.**

Vorräthig in **Halle** bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109,
R. Hochheimer, Leipzigerstr. 85/86,
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31,
C. Kaiser, Schmeerstraße 24,
G. Oswald, Geiststraße 36b,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10,
Ernst Pietsch, Merseburgerstraße 42,
E. Richter, Leipzigerstraße 64,
A. Thomas, Steinweg 27,
E. Walther, Glauchaische Kirche 13 und Steinweg 29,
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstraße 29,
F. H. Weber, Steinthor 9.
Franz Zinke, Kaiser-Droguerie.

Phönix-Kohlenanzünder
empfiehlt zu bill. Pr. die hiesige Fabrik v. **W. Gessner, Mansfelderstr. 22,** schon v. 300 St. an fr. Haus. **Wiederverkäufer und Agenten gesucht.**

Empfehle von morgen ab täglich frisch: **Apfel-, Mais-, Mohn-, Kaffee,** sowie **Torten kuchen, ff. Theegebäcke, Vanille- u. a. Zwieback, Mielonen, Nußtörtchen, Stollen, Cölner Brezeln. Ausgezeichnet schönes Hausbackenbrod,** sowie gr. wohlschm. **Frühstück.** Bäckerei Glauch. Kirche 3.

Billig! Billig! Billig!
8 Pfd. frischgefangenen Lachs M. 6.50 versende gegen Nachnahme. **E. Degener,** Fischerei. Swinemünde.

---

ff. Mostrich
(Sardellenfasch) incl. und franco Mark 2.50 bei
Carl Kleyla, Radegast i. A.

Frische Landbutter
8 Pfd. für 7 Mark franco per Nachn.
A. Markewitz, Dubeningken O/Ostpr.

Circa 50 Centner
Speisezwiebeln
hat abzugeben
E. Henze, Eisdorf.

Hausbacken-Brod I. u. II. Sorte, beste Qualität.
F. Hugo, An der Moritzkirche 4.

Lumpen, Knochen rc. w. gut bez. **Kl. Ulrichstr. 13,** Eing. Kl. Schloßg.

Durch persönliche Einkäufe in den Fabriken hatten wir Gelegenheit, das **Neueste vom Neuen in reinwollenen, hochaparten**

Kleider-Stoffen

unter Herstellungspreis einzukaufen und empfehlen diese in großartiger Auswahl zu **außerordentlich billigen festen Preisen.**

Brummer & Benjamin, 23 Gr. Ulrichstr. 23.

Confection, Mode- und Leinenwaaren, fertige Wäsche, Gardinen, Teppiche etc.

Pianinos,

kreuzsaitig, elegante modernste Ausstattung, edler, gesangreicher Ton, empfiehlt unter 5jähriger schriftlicher Garantie zu billigsten Fabrikpreisen. Illustrirten Preiscourant gratis und franko. **Stets Auswahl in schwarz und Nußbaum am Lager.**

Ed. Abelmann, Halle a/S.,
Gr. Ulrichstraße 23, I.

Bruno von Schütz

Gr. Ulrichstr. 24

empfiehlt **wollene Schlafdecken** in einfarbig und bunt **Jacquard** in schönen Farben und Mustern.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Heute verlegte ich mein
Special-Geschäft
Niederlage
der Kinderwagen- u. Holzwaaren-Fabrik von
E. A. Naether, Zeitz

Naether's Reform-Universalstuhl!
Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstlüften oder Nachlässigkeit! Voller Ersatz d. Kinderwagens im Zimmer. Grosser Spieltisch in jeder Stellung! Ganz vorzüglich!

Zu benutzen als Liegewagen, als ein- oder zweisitziger Fahrstuhl u. als hoher Stuhl mit rotirender Spiel-Vorrichtung und humoristischen Silhouetten! Unzerbrechliches Nachtgeschirr! Abnehmbares Polster!

nach Poststrasse 6

neben dem **„Wiener Café"**
(im bisher Jüdel'schen Laden).

Um ferneres Wohlwollen bittet

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch
Naether's Resmesstuhl!

Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

J. F. Junker.

Familien-Versorgung.

Alle Staats-, Communal- 2c. Beamte, Geistliche, Lehrer, Rechtsanwälte und Aerzte, sowie auch die bei Aktiengesellschaften und Instituten dauernd thätigen Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den

Preussischen Beamten-Verein,
Protektor: Se. Majestät der Kaiser,
Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnißgeld-Versicherungs-Anstalt,

aufmerksam gemacht.

Infolge der eigenartigen Organisation (keine bezahlten Agenten) sind die Prämien beim Vereine billiger als bei allen anderen Anstalten. Die Drucksachen desselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der

Direction des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage eine

Bau- und Möbel-Tischlerei

verbunden mit **Sarg-Magazin in Holz und Metall**

Mittelstraße 14

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Hermann Rennert.**

Schultornister, Schultaschen,

nur gute hallesche Sattlerarbeit,
empfiehlt zu billigsten Preisen

Heinrich Gundlach, Breitestraße 32,
Papier- und Lehrmittel-Handlung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Otto Knoche, Halle a. S.,** Rathhausgasse 13, zum **General-Agenten** unserer Bank ernannt haben und ersuchen die Interessenten zur Regelung ihrer Angelegenheiten, Entrichtung der Prämien 2c. sich der Vermittelung des genannten Herrn gefälligst bedienen zu wollen.

Leipzig, den 31. März 1891.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank
„Teutonia."
Dr. Messerschmidt. Georgi. Ruppert.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluß von **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militairdienst-Versicherungen** für genannte Bank und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Halle a. S., den 31. März 1891.

Otto Knoche, Rathhausgasse Nr. 13.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Posamentier- und Wollwaaren-Geschäft** nach

Kleine Ulrichstraße Nr. 25.

Halle, den 2. April 1891. Hochachtungsvoll

Frau Olga Schmohl.

Privat- und Nachhilfeunterricht

ertheilt ein Gymnasiallehrer. Auskunft in der Exp. d. Ztg.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie den Herren Maurermeistern und Bauunternehmern von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage

Bauhof Nr. 5
(im Hause des Herrn Tischlermeister Jungblut)

eine Werkstatt für

Bauklempnerei, Gas- und Wasser-Anlagen

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden bei reeller und prompter sowie billiger Ausführung zu bedienen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Hermann Berner, Klempnermeister.

Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
Bestellungen werden auch **Steinweg 56** angenommen.

Engel & Vogel, Halle a. S.

Röhren,

Armaturen, Verbindungsstücke aller Art für Gas-, Wasser-, Dampf- u. Maschinen-Anlagen.

R. Knüpfer's Musikinstitut,

Sophienstrasse 28,
beginnt die Sommerkurse am 6. April. Gefl. Anmeldungen jederzeit angenehm

---

Kette

Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir unsern **Landungsplatz mit geräumigen Güterschuppen,** Dampf- und Handkranen **in Hamburg — Zollstadt, am Stadtdeich** in Betrieb genommen haben. Die Güter können daselbst ohne Zollabfertigung sowohl zu Lande wie zu Wasser in bequemer und billiger Weise angeliefert, bez. abgenommen werden, auch vorübergehend lagern.

Nur die als **Eilgut** von Hamburg bergwärts zu befördernden Güter aus der Zollstadt sind nach wie vor an unserm Landungsplatz für den Eilgutverkehr am Magdeburger Hafen in Hamburg mit Durchfuhrscheinen durch den Freihafen anzuliefern.

Bis auf Weiteres lassen wir spätestens an jedem fünften Tage ein Schiff mit Zollhafengut von Hamburg nach der Oberelbe abgehen.

Nähere Auskunft ertheilen, außer uns, unsere Filialen in Hamburg und Magdeburg, sowie unsere Güterverwaltung in Riesa. Der auf den Verkehr mit Zollhafengütern bezügliche Nachtrag II zu unsern Verfrachtungs-Bedingungen ist bei allen unsern Geschäftsstellen zu haben.

Dresden, den 31. März 1891.

Die General-Direction.
E. Bellingrath.

Wir empfehlen

Küchen-Einrichtung

im Preise von

Mk. 33,00

Dieselbe enthält:

1	em. Bratpfanne*	1	Nudelwelle
1	„ Kuchen „ *	1	Wiegebrett
2	„ Maschinen-köpfe*	1	Wiegemesser
1	„ Kaffeekocher*	1	Hackmesser
1	„ Schmortopf*	1	Gurkenhobel
2	St. Deckelhalter	1	Kuchenmesser
2	Blechlöffel mit Stürzen	1	Kaffeemühle
1	Kehrschaufel	1	Kaffeetrichter
1	Handfeger	1	Reibeisen
1	Stubenbesen m Stiel	1	Durchschlag
1	Waschleine	1	Suppensieb
1	Schck Klammern	1	Lothmaß
1	Quirlbrett mit	2	Büchsen z. Kaffee u. Zucker
1	Salz- u. Mehl-Löffeln u. Quirles	2	
1	Bratenleiter	1	Gewürzschrank
1	Tischlampe, ff	1	Zinkeimer
1	Alabaster, groß	1	Zinkwanne
1	guter Brenner	1/2	Dtzd. P. Tisch-messern. Gabeln
1	Cylinderputzer	1	Kohlenkasten, t
1	lackirt m. Deck	1/2	Dtzd. Brit.-Eß-löffel
	und Bild	1/2	Dtzd. passende Kaffeelöffel
1	Kohlenlöffel	1	
1	Aschenschaufel	1	Messerkorb
1	Feuerhaken	1	Messerputze mit Stein
1	Küchenlampe		

Albin & Paul Simon.

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Waaren führen wir in haltbarer blauer oder grauer Emaille Ia Qual. Sollte sich beim Gebrauch irgend ein Stück als nicht ganz vorzüglich erweisen, so tauschen dasselbe, auch wenn schon gebraucht, gern umentgeltlich gegen ein neues Stück um.

Die
Hutfabrik
von
August Berger,
17 Ramischestraße 17,
empfiehlt ihre
Strohhutwäsche
ergebenst.
Anerkannt beste Ausführung.
Reichhaltigste Formen-Auswahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910403050/fragment/page=0004